

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

Montag den 16. Juni 1873.

(267—1)

Nr. 731.

Lehrstelle.

Der bis zum 31. Mai l. J. festgesetzte Bewerbungstermin für die am Staats-Untergymnasium in Gottschee mit deutscher Unterrichtssprache zu besetzende Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik wird

bis zum 15. Juli

verlängert.

Laibach, am 6. Juni 1873.

(266—1)

Nr. 3014.

Aufforderung.

Douzan Johann von Unterschischka, sub Art. 534 in der Steuergemeinde Krainburg für den Holzhandel besteuert, und Kerstein Johann, Sattler zu Krainburg, sub Art. 612 besteuert, werden bei ihrem nunmehrigen unbekanntem Aufenthaltsorte hiemit aufgefordert, ihre rückständigen Erwerb- und Einkommensteuerbeträge

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Krainburg zu bezahlen, widrigenfalls ihre Gewerbe von amtswegen gelöscht werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 10. Juni 1873.

(254—3)

Vicitationssfundmachung.

Wegen Sicherstellung der Verköstigung für die Zöglinge und das übrige Personale der k. k. Marine-Akademie in Fiume während der Zeit vom 25. August 1873 bis Mitte Juli 1874 wird daselbst am 26. Juli 1873 eine Offert-Verhandlung abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Verhandlung zu betheiligen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens am

26. Juli l. J.

um 10 Uhr vormittags bei dem k. k. Marine-Akademie-Commando zu überreichen.

Die Offerte müssen mit dem fünfprozentigen Neugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Neugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Neugeldes sind die Münz- und Papierarten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Verpflegung wird denjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Aerar nach dem Besunde der Offertverhandlungs-Commission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Im telegraphischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte eingelangte Offerte, sowie jene Anbote, welche keinen bestimmten unwandelbaren Preis für die zu liefernden Kostationen enthalten oder bloß einen Procenten-Nachlaß auf die Anbote anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingungen des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Handels- und Gewerbekammern sowie den Stadt-Magistraten zu Triest, Rovigno, Laibach, Zara,

Agram, Graz und Wien, den Stadt-Magistraten von Spalato, Ragusa, Görz, Pola, Karstadt, dann bei der Marine-Section des Reichskriegs-Ministeriums in Wien, dem k. k. Militär-Hafen-Commando in Pola, dem Seebezirks-Commando in Triest und dem Marine-Akademie-Commando in Fiume eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der k. k. Marine-Akademie in Fiume bezüglich der Verköstigung der Zöglinge und des übrigen Personals derselben für das Jahr 1873/4 aufgestellten Bedingungen eingesehen zu haben, und erbiere mich, nach diesen Bedingungen die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personals zu den nachfolgenden Preisen beistellen zu wollen, u. z.:

eine ganze Kostation für gesunde Zöglinge nebst Milchcafee und Semmel als Frühstück um . . . fr. sage: Neukreuzer;

eine ganze Kostation für kranke Zöglinge um . . . fr. sage: Neukreuzer u. s. w.

Für dieses Offert habe ich mit dem abgefordert beigeflossenen Neugelde von . . . fl. . . fr. Datum.

Unterschrift:

Tauf- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage: Offerte des N. N. wohnhaft in N. auf die Verpflegung der Zöglinge und des übrigen Personals der Marine-Akademie pro 1873/4.

Beiliegend im besonderen Umschlage das Neugeld per . . . fl. . . fr. An das k. k. Marine-Akademie-Commando in Fiume.

Vom k. k. Marine-Akademie-Commando.

Fiume, am 5. Juni 1873.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 135.

(1393—1)

Nr. 2937.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Executionsfache der k. k. Finanz-Procuratur nom. h. Aeras gegen Franz Santel von Belsko Nr. 10 mit dem Bescheide vom 18. Oktober 1869, Nr. 7309, auf den 5. April 1870 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Executen Franz Santel von Belsko gehörigen Realität Urb.-Nr. 93 ad Ruegg peto. 67 fl. 59 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

11. Juli l. J.

früh 10 Uhr hiergerichts angeordnet worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. April 1873.

(1370—1)

Nr. 1938.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die mit Bescheide vom 15. Februar d. J., Z. 717, bewilligte Relicitation der im Grundbuche Luffstein Urb.-Nr. 109, Rectf. Nr. 48 vorkommenden, dem Anton Ceko von Reber als bürgerlichen Besitzer und Johann Ceko als Ersterer gehörigen, um den Meistbot pr. 1301 fl. veräußerten Realität auf den

18. Juli l. J.

vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze übertragen wurde, daß bei dieser Tagsatzung die Realität auch unter dem obigen Erhebungspreise dem Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 10. Mai 1873.

(1375—1)

Nr. 1432.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Peterzell von Pluene gegen Jakob Schaul von Scherounza wegen aus dem Urtheile vom 20. Juli 1867, Z. 1490, schuldiger 400 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lačub Urb.-Nr. 150 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. C. M. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

11. Juli,

auf den

12. August

und auf den

12. September 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 22. Mai 1873.

(1409—1)

Nr. 1301.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Brus von Unteridria gegen Patriz Gaugel von Idria wegen aus dem Vergleiche vom 28. Oktober 1872, Z. 3229, schuldiger 300 fl. C. M. c. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Idria sub Urb.-Nr. 374 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. v. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagatzungen auf den

12. Juli,

auf den

12. August

und auf den

12. September 1873, jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 21ten Mai 1873.

(1434—1)

Nr. 4012.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Dezember 1872, Z. 8740, in der Executionsfache des Bartholmā Čehovin von Čermelice gegen Lukas Vole von Koče peto. 130 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagatzung am 6. Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

8. Juli 1873

vormittags 10 Uhr zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

Zugleich wird den unbekanntem Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Thomas und Andreas Vole von Koče erinnert, daß die für sie ausgefertigten diesbezüglichen Feilbietungsrubriken dem ihnen als

curator ad actum aufgestellten Bartholmā Glazer von Koče zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Juni 1873.

(1328—3)

Nr. 7043.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Franz Gačnik durch Dr. Ahalič zur Einbringung der Forderungen pr. 14 fl. und pr. 2 fl. 25 kr. und der auflaufenden Executionskosten aus den Erkenntnissen vom 25. Juli 1869, Z. 1384, und vom 9ten September 1869, Z. 1760, die execut. Feilbietung der bereits mit dem Superpfandrechte belegten, auf der Realität des Franz Gries Einlage-Nr. 453 ad Sonnegg für Anton Volek aus dem Uebergabevertrage vom 9. Februar 1859 in tabulierten älterlichen Entfertigung per 105 fl. bewilligt, und werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

21. Juni,

5. Juli und

19. Juli l. J.,

jedesmal 9 Uhr vormittags, mit dem Anhang angeordnet, daß obgedachte Saupost bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht unter dem Kennwerthe, bei der dritten aber um den wie immer gearteten Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Badium pr. 15 fl. zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie der Grundbuchsextract, können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städtisch deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Mai 1873.

Herrschafts-Kauf.

Wir suchen ein größeres landtäfliches Gut preiswürdig anzukaufen. Directe Anträge, mit Ausschluß von Zwischenhändlern, sind zu richten an das **Güter-Bureau der österr. Interventionsbank, Wien, Kohlmarkt 7.** (1845-10)

Prinzessen-Wasser

von (836-5)
Ang. Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Wasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische, macht selbe weich und zart, wirkt kühlend wie kein anderes Mittel, entfernt Hautausschläge, Sommersprossen etc. Dieses durch seine Nützlichkeit beliebt gewordene Präparat ist per Flasche zu 84 kr. echt zu haben bei

Josef Karinger.

(1357-3) Nr. 2323.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Franz Hübler, l. l. Major.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13. Februar 1873 ohne Testament verstorbenen Herrn Franz Hübler, l. l. Majors des löbl. l. l. Feldartillerie-Regiments G. M. Pichler Nr. 3, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 5. Juli 1873

vormittags 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. Laibach, am 28. Mai 1873.

Pfandamtliche Vicitation.

Donnerstag den 26. Juni werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate April 1872

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 16. Juni 1873.

(1382-3) Nr. 2563.

Kundmachung.

Vom l. l. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern des Gutes Zirkna-hof, Herrn Josef Bichelmaier und Frau Maria Jasper, erinnert, es sei der über Ansuchen der priv. österr. Nationalbank gegen Karl von Buchwald um exec. Feilbietung des obgedachten Gutes erlassene Bescheid vom 10ten Mai 1873, Z. 2563, womit vorläufig zur Rectificierung der Vicitationsbedingungen die Tagsatzung auf den 23. Juni l. J.

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde, dem ihnen bereits aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocaten in Laibach, zu gestellt worden und daß, dafern sie sich nicht selbst melden oder einen anderen Sachwalter bestellen, auch alle ferneren Erlässe in dieser Executions-sache dem gedachten Curator werden zu gestellt werden. Laibach, am 10. Mai 1873.

(1363-3) Nr. 2037.

Reassumierung executiver Feilbietung.

In der Executions-sache der l. l. Finanzprocuratur Laibach gegen Michael Miklauc von Salilog Nr. 4 pcto. 278 fl. 13 kr. wird die auf der 9. November und 7. Dezember 1872 angeordnete und sohin silierte zweite und dritte Feilbietung der auf 5000 fl. bewertheten Realität Urb.-Nr. 1451 ad Herrschaft Laibach auf den

5. Juli und 9. August l. J.

vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts reassumiert.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger: Michael Miklauc, Lukas Miklauc, Johann Miklauc, Lorenz Miklauc, Lukas Kovac, Mica Miklauc und Maria Miklauc wurde zur Wahrung ihrer Rechte Peter Weber von Salilog zum curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Laibach, am 13ten Mai 1873.

(1308-3) Nr. 1013.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gruber von Gottschee durch Dr. Benedict die exec. Feilbietung der der Maria Rozic von Großrodine gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 66 vorkommenden Weingartenrealität wegen schuldiger 30 fl. 86 kr. sammt Anhang im gerichtlichen Schätzungswerthe von 180 fl. 8. W. im Reassumierungswege bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

18. Juli l. J.

früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, die obige Realität bei dieser Tagsatzung um jeden Preis an den Meistbietenden hintergegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. März 1873.

(1388-3) Nr. 3745.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Dezember 1872, Z. 8185, in der Executions-sache des Jakob Blazon von Planina gegen Maria und Valentin Penosi von Stermica pcto. 67 fl. 20 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 16ten Mai d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb zu der infolge der einfallenden Gerichtsjerien auf den

28. Juni l. J.

vormittags 10 Uhr übertragenen dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Mai 1873.

(1303-3) Nr. 2172.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Plet von Tschernembl die executive Feilbietung der dem Kaspar Zerman von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, Stadtgist Tschernembl sub Curt.-Nr. 397 und ad Spiritusgilt Tschernembl sub fol. 44 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste

25. Juli

die zweite auf den

26. August

und die dritte auf den

26. September 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. April 1873.

(1347-3) Nr. 1122.

Erimerung

an Margareth Kopor und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Ratschach wird der unbekannt wo befindlichen Margareth Kopor und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Jakob Zupanz von Gorenavas Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Erzfizung der sub Urb.-Nr. 14/57 ad Gut Untererkstein vorkommenden Pubrealität und Gestattung der Gewähranschrift sub praes. 10. Mai 1873, Z. 1122, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

8. Juli l. J.

früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Martin Plaznik von Gorenavas als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Ratschach, am 23. Mai 1873.

Franzensbader Mineralmor, Eisenmorsalz und Lauge

zu Umschlägen u. Bädern aus dem Mineralmorwerke von **Mattoni & Comp. in Franzensbad.** (1248-5)

als Ersatzmittel für Eisenmorbäder und zu Vor- und Nachkuren für diese im Hause hochgeschätzt, überhaupt angezeigt bei allen chronischen Krankheitszuständen, in welchen Blutarmuth, mangelhafte Blutbildung, Erschlaffung der Organe und Gewebe, darniederliegende Innervation, Trägheit in den Functionen als Ursache oder Folgen auftreten.

Broschüren, Preiscurante etc. gratis. Eigene Niederlage in **WIEN: Tuchlauben 14 und Maximilianstrasse 5.**

Saison: 1. Mai 15. Oktober. Kurort Tobelbad 1 Stunde von Graz.

Die herrliche Lage, ein reizendes Wiesenthal mitten in den üppigsten und ausgedehntesten Fichtenwäldern, die balsamische Luft, und das stärkende Klima in der Nähe hoher Alpen zeichnen, nebst seinen Quellen, Tobelbad vor vielen anderen Kurorten derselben Klasse aus.

Die eisenhaltige Akratotherme hat die seltene Mitteltemperatur von + 23° R., welche den empfindlichsten Nerven am meisten zusetzt.

Zweite Quelle + 20° R. wie Böslau; Bassins, wärmere Bäder, Porzellanbad, Fisch-tennabäder, Douchebad, Mollensiederer, Traubenkur.

Die Bäder sind: 1. **nervenstärkend, beruhigend, daher heilkräftig:** Nervenleiden jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu Convulsionen, Beistanz, Hysterie, Ischias, Gebärmutter-schwäche, Abortus; 2. **blutbereitend, blutverbessernd, daher in:** Rheumatismus, chronischen Katarthen, Blutarmuth, passiven Blut- und Schleimflüssen, Stropheln, Hämorrhoiden, Uterusentzündung.

Comforable Unterkunft, welche sich alljährig vergrößert, gute Restaurants, Kursaal mit vielen Zeitschriften, Spieltischen und Clavier, schöne Wandelbahn, gute Kirmusik, Bälle, Tombolas, Concerte, prachtvolle Anlagen, herrliche Umgebung leisten für jedermann die weitere Bürgschaft eines sehr angenehmen und erquickenden Aufenthaltes.

Broschüren im Buchhandel. Baderirection: **Gustav v. Kottowitz, Dr. der Med. u. Chir., Mag. der Geburtshilfe.** (754-7)

Dr. med. Schaller's

weisser

Kräuter-Brust-Syrup

das **beste** und **billigste** Heilmittel bei **entzündeten Hals-, Lungen- und Kopsaffectionen, Brustkrämpfen, Keuchhusten** pp., ist **echt** zu haben

(1394-2) in $\frac{1}{4}$ Originalflaschen à fl. 2.—
 $\frac{1}{2}$ " " " " " 1.—
 $\frac{3}{4}$ " " " " " —.50

bei Herrn **E. Mahr, Laibach.**

Die Fabrik der neuerbesserten, neuerer Zeit gesuchtesten tragbaren Eiskeller

des **Maschinen-Ingenieurs Franz Bollinger in Wien**

empfehlen ihre vorzüglichsten **Eiskeller** für **Bier, Wein** etc., **Eiskühlapparate** zur Aufbewahrung von Speisen, Milch, Fleisch, Fettwaren etc. etc., **Wasserkühlapparate, Gefrorenes-Maschinen** und **Reservoirs** für Gefrorenes zu den verhältnismäßig billigsten Preisen. Auch empfiehlt obiger Firma ihre vorzüglichsten metallenen **Mousse- und Selbstmousse-Pipen** und **Fasspunde, Kelleraufzüge** mit und ohne Eisapparate, und werden daselbst auch **Reparaturen** übernommen wie auch alte Pipen und Spunde gegen neue umgetauscht. — **Aufträge** auf genannte Gegenstände wie auch auf **complete Restaurations- und Schank-einrichtungen** werden übernommen, prompt und billigt ausgeführt und **Musterblätter** sammt Preiscurant auf Verlangen zugesendet.

Bestellungen bittet man zu richten an die **Fabrik-Hauptniederlage Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.** (798-12)